

25. Werte und Normen - Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2018

A. Allgemeine fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die geltenden Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Werte und Normen (EPA) sowie das Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg Werte und Normen (KC, 2011).

Entsprechend den Vorgaben der EPA werden die Abiturprüfungsaufgaben so konzipiert sein, dass sie sich nicht auf ein Pflicht- bzw. verbindlich festgelegtes Wahlmodul eines Rahmenthemas beschränken (EPA 3.1).

Die Abiturprüfungsaufgaben beruhen auf folgenden fachlichen Anforderungen, die im Unterricht in der Qualifikationsphase erarbeitet worden sein müssen:

- Kompetenzen aus den vier in der Qualifikationsphase behandelten Rahmenthemata (Fragen nach Individuum und Gesellschaft, Fragen nach dem guten Handeln, Fragen nach dem Wesen des Menschen, Fragen nach Wissen und Glauben),
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den Kernkompetenzen des jeweiligen Rahmenthemata ausgewiesen sind,
- Kompetenzen, die sich aus den verbindlichen Unterrichtsaspekten der Pflichtmodule ergeben,
- die in den Pflichtmodulen verbindlich ausgewiesenen Grundbegriffe,
- methodische Fertigkeiten (EPA 1.1.2) entsprechend der Beschreibung der Anforderungsbereiche (EPA 2.2), die für die Analyse und die Bewertung fachspezifischer Themen und Problemstellungen erforderlich sind.
- Aufgabenarten: Texterschließung, Thema-Aufgabe, Gestaltungsaufgabe (EPA 3.2)
- Arbeitsanweisungen: Operatoren (KC A 1)

Verbindlich für den Unterricht im Fach Werte und Normen sind die fachlichen Erläuterungen und die Kernkompetenzen zu den Rahmenthemata, die verbindlichen Unterrichtsaspekte der Pflichtmodule sowie die Unterrichtsaspekte derjenigen Wahlmodule, die für die Abiturprüfung vorgegeben sind. In diesem Rahmen bestehen für die konkrete Unterrichtsgestaltung Spielräume hinsichtlich der Kombination von verbindlichen Vorgaben und Wahlelementen (vgl. KC II, S. 13).

Aufgabe der Fachkonferenz ist es, neben den Pflichtmodulen sowie den vorgegebenen, verpflichtenden Wahlmodulen zusätzlich Wahlmodule in der vorgeschriebenen Anzahl festzulegen.

B. Spezielle fachbezogene Hinweise

Zu Rahmenthema 2: Fragen nach dem guten Handeln Wahlmodul 2: Ökologische Ethik

Verbindliche Materialien:

Wolf, Ursula / Tuider, Jens (2014): Tierethische Positionen, in: Bundeszentrale für politische Bildung (Dossier), abrufbar unter:

www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/bioethik/176364/tierethische-positionen?p=0 (zwei Seiten)

Sentker, Andreas: Respekt! - Affenversuche und Massentierhaltung, in: DIE ZEIT 15/2010, abrufbar unter:

www.zeit.de/2010/15/Affen-Tierschutz (vier Seiten)

Wagenhofer, Erwin (Dokumentarfilm, Österreich 2005): We feed the world - Essen global: Delphi Filmverleih (FSK 6)

Im Vordergrund soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Spielfilm stehen. Filmsprachliche Aspekte wie Kameraführung, Schnitttechnik, Einstellungsgrößen etc. sind hier zweitrangig.

Bundeszentrale für politische Bildung (2006): Filmheft zu „We feed the world“, Bonn: dmv, abrufbar unter:

www.bpb.de/shop/lernen/filmhefte/34038/we-feed-the-world

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Tierethik
- Verantwortung für die Umwelt
- ethische Implikationen der Nahrungsmittelproduktion

**Zu Rahmenthema 3: Fragen nach dem Wesen des Menschen
Wahlmodul 2: Willensfreiheit als spezifische Dimension des Menschseins**Verbindliche Materialien:

Die hier angegebene Reihenfolge der Texte entspricht der empfohlenen Chronologie für den Unterricht.

Tugendhat, Ernst (2010): Willensfreiheit und Determinismus, in: Tugendhat, Ernst: Anthropologie statt Metaphysik, München: C.H. Beck, Zweite Auflage, S. 57-73; äußerst geringfügig abweichende (und daher für den Unterricht ebenso nutzbare) Version des Artikels abrufbar unter:

www.information-philosophie.de/?a=1&t=242&n=2&y=1&c=1

Wuketits, Manfred (2008): Die Illusion des freien Willens, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 44-45/2008, S. 3-5, abrufbar unter:

www.bpb.de/apuz/30877/die-illusion-des-freien-willens-essay?p=all

Bieri, Peter (2005): Unser Wille ist frei, in: DER SPIEGEL 2/2005, S. 124f. ; abrufbar unter:

www.spiegel.de/spiegel/print/d-38915680.html

Walde, Bettina (2003): Ein Fingerschnipsen ist noch keine Partnerwahl, in: Gehirn und Geist 2/2003, S. 14f.; abrufbar in der Merlin-Datenbank unter <http://search.merlin.nibis.de/suche.php?bm=9a7606b6022ac09691f4e4a8aa792f7f>

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- semantische Klärung des Begriffes „Freiheit“
- semantische Erklärung des Begriffes „Wille“
- Freiheit und Determinismus

C. Sonstige Hinweise

Keine

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.